

## Stufe 3/4

sehr gut (1)

gut (2)

befriedigend (3)

ausreichend (4)

### **Ich, die anderen, die Welt und Gott**

#### **1.1 Nach sich und den anderen fragen**

kann zutreffend und anschaulich über die Fähigkeiten anderer berichten und ihre Einmaligkeit herausstellen.

ist sich der Fähigkeiten anderer und ihrer Einmaligkeit bewusst und kann diese begrifflich machen.

fällt es nicht immer leicht, die Fähigkeiten anderer und ihre Einmaligkeit zu erkennen.

hat Schwierigkeiten, die Fähigkeiten anderer und ihre Einmaligkeit zu erkennen.

erkennt in biblischen Texten Gottes bedingungslose Annahme jedes Menschen und bringt diese auf verschiedene Weise zum Ausdruck.

kann häufig in biblischen Texten Gottes bedingungslose Annahme jedes Menschen erkennen und diese oft auch auf verschiedene Weise zum Ausdruck bringen.

versucht in biblischen Texten Gottes bedingungslose Annahme jedes Menschen zu erkennen und bemüht sich, diese auf verschiedene Weise zum Ausdruck zu bringen.

fällt es schwer, in biblischen Texten Gottes bedingungslose Annahme jedes Menschen zu erkennen und diese zum Ausdruck zu bringen.

#### **1.2 Über das Zusammenleben nachdenken**

entdeckt in der Verschiedenartigkeit der Menschen eine Bereicherung für das Zusammenleben.

kann häufig in der Verschiedenartigkeit der Menschen eine Bereicherung für das Zusammenleben entdecken.

versucht in der Verschiedenartigkeit der Menschen eine Bereicherung für das Zusammenleben zu entdecken.

Nur selten gelingt es ihm/ihr in der Verschiedenartigkeit der Menschen eine Bereicherung für das Zusammenleben zu entdecken.

stellt Bezüge zwischen biblischen Weisungen und dem Zusammenleben der Menschen her (10 Gebote, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe).

kann häufig Bezüge zwischen biblischen Weisungen und dem Zusammenleben der Menschen herstellen (10 Gebote, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe).

versucht Bezüge zwischen biblischen Weisungen und dem Zusammenleben der Menschen herzustellen (10 Gebote, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe).

Nur selten gelingt es ihm/ihr Bezüge zwischen biblischen Weisungen und dem Zusammenleben der Menschen herzustellen (10 Gebote, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe).

zeigt im Hinblick auf die Verwirklichung von Gottes und Nächstenliebe großes Einfühlungsvermögen.

zeigt im Hinblick auf die Verwirklichung von Gottes und Nächstenliebe Einfühlungsvermögen.

zeigt im Hinblick auf die Verwirklichung von Gottes und Nächstenliebe teilweise Einfühlungsvermögen.

zeigt im Hinblick auf die Verwirklichung von Gottes und Nächstenliebe nur selten Einfühlungsvermögen.

#### **1.3 Nach Gott suchen und fragen**

kann vor dem Hintergrund biblischer Texte Möglichkeiten der Gotteserfahrung und die besondere Stellung des Menschen in der Schöpfung deuten.

kann vor dem Hintergrund biblischer Texte häufig Möglichkeiten der Gotteserfahrung und die besondere Stellung des Menschen in der Schöpfung deuten.

versucht vor dem Hintergrund biblischer Texte Möglichkeiten der Gotteserfahrung und die besondere Stellung des Menschen in der Schöpfung zu deuten.

nur selten gelingt es ihm/ihr vor dem Hintergrund biblischer Texte Möglichkeiten der Gotteserfahrung und die besondere Stellung des Menschen in der Schöpfung zu deuten.

## **Religion und Glauben im Leben der Menschen**

### 2.1. Symbole, Bilder und Sprechweisen verstehen lernen

kann ausgewählte Zeichen, Symbole, Bilder und Rituale deuten und sucht Bezüge zum eigenen Leben.

Kennt die Bedeutung ausgewählter Zeichen, Symbole, Bilder und Rituale und versucht Bezüge zum eigenen Leben herzustellen

Versucht die Bedeutung ausgewählter Zeichen, Symbole, Bilder und Rituale zu deuten und Bezüge zum eigenen Leben herzustellen

Nur selten gelingt es ihm/ ihr die Bedeutung ausgewählter Zeichen, Symbole, Bilder und Rituale zu deuten und Bezüge zum eigenen Leben herzustellen.

kann die Botschaft Jesu vom Reich Gottes in Gleichnissen deuten und Bezüge zum eigenen Leben herstellen.

kennt die Bedeutung der Botschaft Jesu vom Reich Gottes in Gleichnissen und kann Bezüge zum eigenen Leben herstellen.

versucht die Bedeutung der Botschaft Jesu vom Reich Gottes in Gleichnissen zu erkennen und kann Bezüge zum eigenen Leben herstellen.

nur selten gelingt es ihm/ihr die Bedeutung der Botschaft Jesu vom Reich Gottes in Gleichnissen zu erkennen und Bezüge zum eigenen Leben herzustellen.

benennt wichtige Elemente des jüdischen Glaubens (Thora, Sabbat, Pessach-Fest, Synagoge) und wichtige Elemente des muslimischen Glaubens (Koran, Mohammed, Rammadan, Moschee). Zudem ist er/ sie in der Lage Bezüge zwischen Judentum, Christentum und Islam herzustellen.

kann wichtige Elemente des jüdischen Glaubens (Thora, Sabbat, Pessach-Fest, Synagoge) und wichtige Elemente des muslimischen Glaubens (Koran, Mohammed, Rammadan, Moschee) benennen. Zudem ist er/ sie oft in der Lage Bezüge zwischen Judentum, Christentum und Islam herzustellen.

versucht wichtige Elemente des jüdischen Glaubens (Thora, Sabbat, Pessach-Fest, Synagoge) und wichtige Elemente des muslimischen Glaubens (Koran, Mohammed, Rammadan, Moschee) zu benennen. Zudem ist er/ sie teilweise in der Lage Bezüge zwischen Judentum, Christentum und Islam herzustellen.

nur selten gelingt es ihm/ Ihr wichtige Elemente des jüdischen Glaubens (Thora, Sabbat, Pessach-Fest, Synagoge) und wichtige Elemente des muslimischen Glaubens (Koran, Mohammed, Rammadan, Moschee) zu benennen. Zudem ist er/ sie vereinzelt in der Lage Bezüge zwischen Judentum, Christentum und Islam herzustellen.

## Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen

<p>gibt exemplarische Glaubensgeschichten des Alten Testaments in eigenen Worten wieder (Abraham und Sara, Mose und der Auszug aus Ägypten) und zeigt an diesen Glaubenszeugnissen, wie Menschen im Vertrauen auf Gott ihr Leben verändert haben.</p>	<p>kann exemplarische Glaubensgeschichten des Alten Testaments in eigenen Worten wiedergeben (Abraham und Sara, Mose und der Auszug aus Ägypten) und an diesen Glaubenszeugnissen zeigen, wie Menschen im Vertrauen auf Gott ihr Leben verändert haben.</p>	<p>bemüht sich exemplarische Glaubensgeschichten des Alten Testaments in eigenen Worten wiederzugeben (Abraham und Sara, Mose und der Auszug aus Ägypten) und an diesen Glaubenszeugnissen zu zeigen, wie Menschen im Vertrauen auf Gott ihr Leben verändert haben.</p>	<p>Nur selten gelingt es ihm / ihr, exemplarische Glaubensgeschichten des Alten Testaments in eigenen Worten wiederzugeben (Abraham und Sara, Mose und der Auszug aus Ägypten) und an diesen Glaubenszeugnissen zeigen, wie Menschen im Vertrauen auf Gott ihr Leben verändert haben.</p>
<p>ihm/ ihr fällt es leicht, den Lebensweg/ Auftrag eines Propheten zu beschreiben und zu deuten (Elija, Elischa oder Jesaja und das Buch Jona).</p>	<p>kann den Lebensweg/ Auftrag eines Propheten beschreiben und deuten (Elija, Elischa oder Jesaja und das Buch Jona).</p>	<p>bemüht sich, den Lebensweg/ Auftrag eines Propheten zu beschreiben und zu deuten (Elija, Elischa oder Jesaja und das Buch Jona).</p>	<p>nur selten gelingt es ihm/ ihr den Lebensweg/ Auftrag eines Propheten zu beschreiben und zu deuten (Elija, Elischa oder Jesaja und das Buch Jona).</p>
<p>ihm/ ihr fällt es leicht, in Psalmen menschliche Grundhaltungen wie Loben, Danken, Klagen und Bitten zu erkennen und eigene Erfahrungen mit Worten und Bildern der Psalmen zu gestalten.</p>	<p>kann erkennen, dass in Psalmen menschliche Grundhaltungen wie Loben, Danken, Klagen und Bitten zum Ausdruck kommen und eigene Erfahrungen mit Worten und Bildern der Psalmen gestalten.</p>	<p>bemüht sich, in Psalmen menschliche Grundhaltungen wie Loben, Danken, Klagen und Bitten zu erkennen und eigene Erfahrungen mit Worten und Bildern der Psalmen zu gestalten.</p>	<p>nur selten gelingt es ihm/ihr in Psalmen menschliche Grundhaltungen wie Loben, Danken, Klagen und Bitten zu erkennen und eigene Erfahrungen mit Worten und Bildern der Psalmen zu gestalten.</p>
<p>ihm/ ihr fällt es leicht, Geschichten vom liebenden Umgang Jesu mit den Menschen zu erzählen und zu deuten (Begegnungs- und Nachfolgegeschichten, Wundererzählungen).</p>	<p>kann Geschichten vom liebenden Umgang Jesu mit den Menschen erzählen und deuten (Begegnungs- und Nachfolgegeschichten, Wundererzählungen).</p>	<p>bemüht sich, Geschichten vom liebenden Umgang Jesu mit den Menschen zu erzählen und zu deuten (Begegnungs- und Nachfolgegeschichten, Wundererzählungen).</p>	<p>nur selten gelingt es ihm/ihr Geschichten vom liebenden Umgang Jesu mit den Menschen zu erzählen und zu deuten (Begegnungs- und Nachfolgegeschichten, Wundererzählungen).</p>
<p>ihm/ ihr fällt es leicht, das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe zu</p>	<p>kann das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe erläutern</p>	<p>bemüht sich, das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe zu erläutern</p>	<p>nur selten gelingt es ihm/ihr das Gebot der Gottes- und</p>

erläutern und an Beispielen dar zu stellen, wie Gottes- und Nächstenliebe im eigenen Alltag verwirklicht werden können.	und an Beispielen darstellen, wie Gottes- und Nächstenliebe im eigenen Alltag verwirklicht werden können.	und an Beispielen dar zu stellen, wie Gottes- und Nächstenliebe im eigenen Alltag verwirklicht werden können.	Nächstenliebe zu erläutern und an Beispielen dar zu stellen, wie Gottes- und Nächstenliebe im eigenen Alltag verwirklicht werden können.
Problemlos kann er /sie nach den Berichten der Evangelien die wichtigsten Stationen und Personen von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung beschreiben und deuten.	kann nach den Berichten der Evangelien die wichtigsten Stationen und Personen von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung beschreiben und deuten.	Versucht nach den Berichten der Evangelien die wichtigsten Stationen und Personen von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung zu beschreiben und zu deuten.	Nur manchmal kann er/ sie nach den Berichten der Evangelien die wichtigsten Stationen und Personen von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung beschreiben und deuten.
weiß, dass die Bibel eine Bibliothek aus einer Sammlung von Einzelschriften ist und kann in der Bibel das Alte und das Neue Testament unterscheiden.	kann die Bibel als eine Bibliothek aus einer Sammlung von Einzelschriften deuten und in der Bibel das Alte und das Neue Testament unterscheiden.		

## **Leben und Glauben in Gemeinschaft und Kirche**

kann die Innengestaltung der Kirche genau beschreiben und ihre Bedeutung für den Gottesdienst verständlich erläutern (Ambo, Tabernakel, ewiges Licht, Kreuzweg).	kann die Innengestaltung der Kirche beschreiben und ihre Bedeutung für den Gottesdienst erläutern (Ambo, Tabernakel, ewiges Licht, Kreuzweg).	bemüht sich, die Innengestaltung der Kirche zu beschreiben und ihre Bedeutung für den Gottesdienst zu erläutern (Ambo, Tabernakel, ewiges Licht, Kreuzweg).	Es gelingt ihm/ ihr nur teilweise, die Innengestaltung der Kirche zu beschreiben und ihre Bedeutung für den Gottesdienst zu erläutern (Ambo, Tabernakel, ewiges Licht, Kreuzweg).
kennt die Anfänge der evangelischen Konfession genau ( Martin Luther, Reformation) und stellt sicher die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden großen christlichen	kennt die Anfänge der evangelischen Konfession ( Martin Luther, Reformation) und stellt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden großen christlichen Konfessionen heraus.	Ist bemüht, die Anfänge der evangelischen Konfession ( Martin Luther, Reformation) zu beschreiben sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden großen christlichen Konfessionen heraus zu stellen.	Es gelingt ihm/ihr kaum die Anfänge der evangelischen Konfession ( Martin Luther, Reformation) zu beschreiben und Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede zwischen den beiden großen christlichen

Konfessionen heraus.

kennt die Sakramente Taufe und Eucharistie und deutet sie als Gotteszuwendung und Nähe in Zeichen.

kann die Sakramente Taufe und Eucharistie beschreiben und sie als Gotteszuwendung und Nähe in Zeichen deuten.

versucht die Sakramente Taufe und Eucharistie zu beschreiben und sie als Gotteszuwendung und Nähe in Zeichen zu deuten.

Konfessionen heraus zu stellen.

beschreibt die Sakramente Taufe und Eucharistie noch zu ungenau und es fällt ihm/ihr schwer sie als Gotteszuwendung und Nähe in Zeichen zu deuten.

kennt alle zentralen Feste des Kirchenjahres und deutet diese Feste in Bezug zu ihren Ursprungsgeschichten (Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten).

kann zentrale Feste des Kirchenjahres benennen und diese Feste in Bezug zu ihren Ursprungsgeschichten deuten (Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten).

Versucht, die zentralen Feste des Kirchenjahres zu benennen und diese Feste in Bezug zu ihren Ursprungsgeschichten zu deuten (Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten).

Es gelingt ihm/ ihr kaum die zentralen Feste des Kirchenjahres zu benennen und diese Feste in Bezug zu ihren Ursprungsgeschichten zu deuten (Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten).

## Maßstäbe christlichen Lebens

Kennt die 10 Gebote genau und kann selbstständig ihre Bedeutung für unser heutiges Leben herausstellen.

Kennt die 10 Gebote und kann ihre Bedeutung für unser heutiges Leben herausstellen.

Kennt die 10 Gebote recht genau und kann teilweise ihre Bedeutung für unser heutiges Leben herausstellen.

Kennt die 10 Gebote noch nicht genau genug und kann die Bedeutung für unser heutiges Leben noch nicht erfassen.

zeigt häufig durch Bezüge zwischen biblischen Texten und konkreten Situationen wie er/sie für sich und andere Verantwortung übernehmen kann.

kann durch Bezüge zwischen biblischen Texten und konkreten Situationen zeigen, wie er/sie für sich und andere Verantwortung übernehmen kann.

Versucht durch Bezüge zwischen biblischen Texten und konkreten Situationen zu zeigen, wie er/sie für sich und andere Verantwortung übernehmen kann.

ihm/ ihr fällt es schwer Bezüge zwischen biblischen Texten und konkreten Situationen herzustellen. Nur selten kann er/sie aufzeigen, wie er/ sie für sich und andere Verantwortung übernehmen kann.

unterscheidet und bewertet Grunderfahrung von Schuld und Vergebung und deutet Schuld als gestörte Beziehung zu Gott und den Menschen.

kann Grunderfahrung von Schuld und Vergebung unterscheiden und bewerten und Schuld als gestörte Beziehung zu Gott und den Menschen deuten.

Bemüht sich, Grunderfahrung von Schuld und Vergebung zu unterscheiden und zu bewerten und Schuld als gestörte Beziehung zu Gott und den Menschen zu deuten.

nur selten gelingt es ihm/ihr Grunderfahrung von Schuld und Vergebung zu unterscheiden und zu bewerten und somit Schuld als gestörte Beziehung zu Gott und den Menschen zu erkennen.

Entdeckt Vorbilder in Menschen, die sich für andere einsetzen und deren Leben sich deshalb als Nachfolge Christi deuten lässt.

kann Vorbilder in Menschen entdecken, die sich für andere einsetzen und deren Leben sich deshalb als Nachfolge Christi deuten lässt.

bemüht sich Vorbilder in Menschen zu entdecken, die sich für andere einsetzen und deren Leben sich deshalb als Nachfolge Christi deuten lässt.

Es gelingt ihm/ihr kaum Vorbilder in Menschen zu entdecken, die sich für andere einsetzen und deren Leben sich deshalb als Nachfolge Christi deuten lässt.